

Susanne Bei der Wieden (Text) und
Christa Kirschbaum (Musikalische Gestaltung)

25 Jahre Erweiterung
Grundartikel der EKHN

Herbstsynode 2016

Chor-Improvisation

zur Andacht

am 25.11.2016

1. Die Chorimprovisation hat drei Text-Bausteine A, B und C:

A

1. Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugen wir erneut
- confiteor - wir bezeugen
2. Gott hat sein Volk erwählt. Diese Erwählung hört niemals auf.

B

Blind - blind - geblendet - verführt - verblendet - in die Irre geführt - blind, wir selbst - die Augen verschlossen - die Herzen verschlossen - vernebelt - der Verstand vernebelt - blind, wir - schuldig? - schuldig - gebückt - gebeugt - wie konnten wir - wir - unsere Schuld, unsere Schuld, unsere große Schuld - Strafe - Sühne - Schuld - ewige Schuld - ...

C

Steh auf - kehr um - Umkehr - Wendung - kehr um - fang neu an - du kannst - du sollst - du darfst - Umkehr - Reue - Buße - kehr um! - Versöhnung - Vergebung? - kehr um - bekehre dich zu deinem Gott - mein Gott - Gott Israels - Vater Jesu Christi - Gott Israels - Gott - unser - Gott - unser Vater - kehr um. - steh auf - denke neu nach - vergiss nicht - nie - unsere Schuld, unsere Schuld, unsere große Schuld

2. Die Improvisation wird als Rondo angelegt: A – B – A' – C – A''

A

Alle beginnen gemeinsam im Sprechgesang, jede und jeder auf der eigenen Lieblingstonhöhe.

Auf diesem Ton werden die Wörter des ersten Satzes wie folgt rezitiert:
„Aus“ – „aus Blindheit“ – „aus Blindheit und“ – „aus Blindheit und Schuld“ – usw.

Singen Sie möglichst auf einem anderen Ton als Ihre Nachbarin oder Ihr Nachbar. Insgesamt bewegen sich die Tonhöhen in mittlerer Lage, es entsteht ein dichter Cluster (Tontraube)

Finden Sie ein gemeinsames Rezitationstempo. Machen Sie schöne Gesangstöne, die nicht anstrengend sind.

Lautstärke: piano. Singen Sie „für sich selbst“, noch nicht „verkündigend“. Es beginnt wie ein Gemurmel, die Artikulation wird zunehmend deutlicher, die Lautstärke verändert sich ggf dadurch, werden Sie aber nicht willentlich lauter. Auf dem Schluss-„n“ des letzten „bezeugen“ bleiben alle auf ihrem Ton stehen und halten diesen lange aus, evtl. chorisch nachatmen.

Eine einzelne Stimme spricht auf diesen Klangteppich den Satz 2.

B

Aus den Ausdrücken unter B suchen sich alle jeweils fünf aus. Jeder Ausdruck wird mit einem anderen Gestus gesprochen oder gesungen. Probieren Sie durchaus extreme Lautäußerungen aus, „schauspielern“ Sie bzw. „singen Sie Oper oder Melodram“. Der Grundaffekt ist nachdenklich, anklagend, schuldbewusst.

Bringen Sie Ihre Ausdrücke in eine Reihenfolge.

Einsatz: Die Chorleiterin gibt einen Einsatz. Zählen Sie von diesem Einsatz bis zu dem Monat im Jahr, in dem Sie geboren sind (Bsp: Geburtstag im Mai: stumm bis fünf zählen, Geburtstag im Dezember: bis 12 zählen. Januar-Kinder fangen direkt nach dem Einsatz an.) Dann rezitieren Sie den ersten Ausdruck. Dann zählen Sie wieder stumm mit Ihrer „Geburtstagszahl“ und rezitieren dann den zweiten Ausdruck.

Das stumme Zählen geschieht in Ihrem eigenen Tempo.

Die musikalische Dichte nimmt zum Ende dieses Abschnitts ab, da die „Spätgeborenen“ übrigbleiben. Dadurch werden deren Ausdrücke besser verständlich.

A‘

Wie A, nur wird jetzt gleich nach Abschnitten gegliedert. Singen Sie einen deutlich anderen Ton als bei A. Der Klangteppich soll breiter werden, d.h. nehmen Sie ggf einen deutlich höheren oder tieferen Ton als Ihre NachbarInnen.

Die Abschnitte sind:

„Aus Blindheit und Schuld“

„Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen“

„Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugen wir erneut“

„Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugen wir erneut – confiteor“

„Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugen wir erneut – confiteor – wir bezeugen“

Lautstärke: piano bis mezzoforte. Von Anfang an deutlich artikulieren, jeweils „rufender“, d.h. nach außen gerichtet.

Auf dem Schluss-„n“ des letzten „bezeugen“ bleiben alle stehen und halten diesen Ton lange aus, evtl. chorisches nachatmen.

Eine einzelne Stimme (eine andere als in A) spricht auf diesen Klangteppich den Satz 2.

C

Prinzip wie B

Suchen Sie sich jeweils fünf Ausdrücke aus. Gesamtaffekt: auffordernd,
nachdrücklich

Einsatzfolge wie in B.

A“

Alle rezitieren gemeinsam den 1. Satz auf jeweils eigenem Ton. Die Töne sollen nun weiter auseinanderliegen, so dass ein sehr farbiger Klang mit Höhen und Tiefen entsteht.

„Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen, bezeugen wir erneut - confiteor
- wir bezeugen“

Lautstärke: mezzoforte bis forte. Füllen Sie den Raum mit Ihrem schönen Klang, nicht schreiend.

Auf dem Schluss-„n“ des letzten „bezeugen“ bleiben alle stehen und halten diesen Ton lange aus, evtl. chorisch nachatmen.

Eine einzelne Stimme (wieder eine andere) spricht auf diesen Klangteppich den Satz 2.

Gesamter Text:

Aus Blindheit und Schuld zur Umkehr gerufen bezeugt sie (EKHN) erneut die bleibende Erwählung der Juden und Gottes Bund mit ihnen. Das Bekenntnis zu Jesus Christus schließt dieses Zeugnis ein.